



Homöopathie

I/16 AUSGABE

ZEITSCHRIFT

ISSN 0943-6839 18 Euro / 32 CHF

Rund um die Geburt



ARIST-CL.
Arn.
Astac.
BELL.
BELL-P.
Borx.
Calc.
Castor-eq.
CAUST.
Chin.
Gels.
Ham.
LAUR.
NIT-AC.
Phel.
Phyt.
Sabin.
Sep.
Vib.

Autoren:

Gabriele Bengler | Peter Bergmann | Micha Bitschnau | Marijke Creveld | Monika Grasser | Rotger Heilmeyer
Eva Kolbinger | Christine Lauterbach | Monika Liewers | Angela Orendt-Stolp | Anne Schadde | Gabriele Schubert
Barbara Warneke | Heinz Wittwer

INHALT

Editorial

TITELTHEMA RUND UM DIE GEBURT

Wenn es einfach nicht klappen will

Klassische Homöopathie bei unerfülltem Kinderwunsch – *Gabriele Bengler*..... 6

Das Lied des Lebens

Oder: wie ein Kind empfangen wird – *Angela Orendt-Stolp*..... 14

Ein neues Mittel für die Schwangerschaft

Sabina folgt auf Bryonia – *Peter Bergmann*..... 18

Streng nach der Simile-Regel

Über den Sinn homöopathischer Arzneiverordnungen im Wochenbett – *Dr. med. Micha Bitschnau*..... 24

Zweimal Milchstau

Ein Klassiker und ein alter Newcomer – *Gabriele Schubert*..... 34

Wenn das Stillen schmerzt

Hilfreiche Tipps und Arzneimittel bei Stillbeschwerden – *Eva Kolbinger*..... 42

Globuli für die Kleinsten

Zur homöopathischen Betreuung Frühgeborener – *Dr. med. Monika Grasser*..... 48

Die göttliche Homöopathie

Sanfte Hilfe rund um die Geburt – *Christine Lauterbach*..... 58

Ich hatte immer das Gefühl, das Kind bewegt sich rückwärts

Ein Fall von *Astacus fluviatilis* – *Anne Schadde*..... 66



*Gabriele Bengler –
Unerfüllter Kinderwunsch*



*Angela Orendt-Stolp –
Das Lied des Lebens*



*Micha Bitschnau –
Streng nach der Simile-Regel*

„Ein Leben ohne Waschwang“	
Ein Fall von Amni liquor – <i>Heinz Wittwer</i>	70
LERNEN	
Feuer und Brustkrebs	
Ein weiterer Fall von Diospyros kaki – <i>Marijke Creveld Ph.D.</i>	75
Alles, was man sieht, ist man selbst	
Kritisches zum Einfluss der Therapeutenpersönlichkeit – <i>Rotger Heilmeier</i>	80
Osteoporose ist umkehrbar	
Der Mensch im Mittelpunkt, Teil 2 – <i>Monika Liewers</i>	86
Atopisches Ekzem	
Aus naturheilkundlicher und homöopathisch, miasmatischer Sicht – <i>Dr. med. Barbara Warneke</i>	95
REZENSIONEN	
Intensivkurs Homöopathie von Rajan Sankaran.....	104
Kummermittel in der Homöopathie von Dorit Zimmermann.....	106
Spinnen und Skorpione in der Homöopathie von Jonathan Hardy.....	109
Schluss mit dem Demenz-Gejammer von Sophie Ruth Knaak.....	110
Achtsamkeit mitten im Leben von Britta Hölzel und Christine Brähler.....	112
ARZNEIWISSEN	
Steckbrief – Auflösung aus dem letzten Heft (HZ III/2015).....	114
Steckbrief – welches Arzneimittel suchen wir?.....	115
ARBEITSKREISE	116
IMPRESSUM	118



Gabriele Schubert – Milchstau



Heinz Wittwer – Amni liquor



Christine Lauterbach –
Göttliche Homöopathie



WENN ES EINFACH NICHT KLAPPEN WILL

Klassische Homöopathie bei unerfülltem Kinderwunsch

Autorin — Gabriele Bengler

Auch wenn Sepia der Klassiker unter den Mitteln bei ungewollter Kinderlosigkeit ist, so ist es beileibe nicht das einzige Arzneimittel, an das man denken sollte, wenn eine Frau trotz regelmäßigen Geschlechtsverkehrs nicht schwanger wird. Die Autorin stellt fünf Fälle unterschiedlicher Genese vor, bei denen das passende Mittel innerhalb kürzester Zeit zur ersehnten Schwangerschaft geführt hat.

Die Behandlung männlicher und/oder weiblicher Sterilität ist ein dankbares Thema für den homöopathischen Therapeuten, und so habe ich im Laufe meiner Praxiszeit sehr vielen Paaren mit Hilfe der Klassischen Homöopathie zum Wunschkind verhelfen können.

Da lange Kinderlosigkeit in den meisten Fällen zu tiefem Kummer führt, das heißt, die Paare durchleben Monat für Monat Trauer, Hoffnung und Angst, benötigen wir anfangs oft Mittel wie Ignatia, Natrium muriaticum, Gelsemium, Aurum muriaticum, Staphisagria oder Argentum nitricum, um nur die wichtigsten zu nennen. Ziel dabei ist es, die Patienten zu stärken, psychische und körperliche Ressourcen zu aktivieren und Gutes für die Partnerschaft zu tun.

Meist kommen die Paare mit einigen schulmedizinischen Befunden in die homöopathische Praxis. Eine ärztliche Abklärung ist auch dringend erforderlich, um mögliche körperliche Ursachen aufzudecken oder auszuschließen. Viele haben bereits einschlägige Erfahrungen mit der Reproduktionsmedizin (IUI, IVF oder ICSI) gemacht. In den meisten Fällen liegen keine gesundheitlichen Ursachen vor.

Im Laufe der Jahre habe ich ein Behandlungskonzept entwickelt, das den Paaren Mut und Zuversicht vermittelt und sie aus der gegenseitigen Schuldzuweisung herausholt. Dieses Konzept hat sich als sehr positiv erwiesen:

Die Patienten kommen in die Anamnese

- zunächst als Paar,
- dann einzeln (Mann oder Frau)
- und zum Follow up wieder als Paar.

Wie in zahlreichen Arzneimittellehren beschrieben, ist Sepia das Hauptmittel bei weiblicher Sterilität, Armin Seideneder spricht sogar von 90 Prozent der Fälle. Weitere häufig verordnete Mittel sind Calcium carbonicum, Natrium carbonicum, Natrium muriaticum und Borax. Entscheidend ist es, ein tief wirkendes Mittel für den jeweiligen Patienten zu finden, um die Lebenskraft „anzuschwingen“ und zu stärken.

Fallbeispiele

Erstes Fallbeispiel: Apis

Patientin, 33 Jahre, blond, adipös (115 kg), auffallend agil

Vorgeschichte

Im Laufe der vergangenen zehn Jahre litt die Patientin an wiederkehrenden Herpes-zoster-Attacken im Bereich von Wangen und Stirn, die mit Aciclovir und Brivudin (beides Virostatika) behandelt wurden. Schon als Kleinkind hatte sie multiple Allergien und immer wieder leichte Neurodermitisschübe, die jeweils mit Cortison unterdrückt wurden. Die Mutter war sehr besorgt um ihre Gesundheit und ernährte sie daher mit gesunden, vitalen Nahrungsmitteln, bis sie nach eigener Aussage mit 16 Jahren den bekannten „Schokoflash“ bekam, wodurch ihre „Dickkarriere“ ihren Lauf nahm.

Anamnese

Hastig betritt die junge Frau den Behandlungsraum, nimmt stöhnend auf dem Stuhl Platz und sagt, eigentlich habe sie nur wenig Zeit, aber ihre Not sei groß. Seit zwei Monaten leide sie an der linken Wange und am linken Auge an einer Herpes-zoster-Neuralgie. Das Gesicht ist leicht gerötet und noch sehr geschwollen. Ihre Unterlider hängen wie Wassersäcke herab. Das Fieber ist abgeklungen und die Bläschen hat sie mit einer antiviralen Creme unterdrückt. Seit diesem Zeitpunkt, so die Patientin, hätten sich ihre neuralgischen, innerlichen Schmerzen verschlimmert, die sich jedoch mit kühlen, feuchten Waschlappen etwas beruhigen ließen.

Die Patientin fühlt sich innerlich sehr getrieben, kann nicht still sitzen, rennt dauernd hin und her und bricht am Ende des Tages seelisch und körperlich zusammen.

Ausgebrochen sei die Krankheit aufgrund emotionaler Belastungen und Spannungen in ihrer Ehe. Sie erzählt, sie sei als Kind immer schon sehr eifersüchtig und schwer zufriedenzustellen gewesen, was dazu geführt hätte, dass sie vermehrt Entspannung im Essen gesucht hätte. In der Folge sei sie immer dicker

geworden, Neid und Eifersucht auf die schlanken Arbeitskolleginnen ihres Mannes hätten dadurch zugenommen.

Der zweite Grund ihres Kommens ist ihr Kinderwunsch. Vor vier Jahren hat sie die Pille abgesetzt, seither wartet sie vergeblich auf das ersehnte Wunschkind. Vermutlich sei sie zu dick und zu schwer. Ihre Periode komme in unregelmäßigen Abständen, ihre sexuelle Lust sei sehr groß, die ihres Partners leider nicht. Dies, so die Patientin, sei ein sehr großes Problem für sie – von nichts komme nichts.

Beide haben mehrere ärztliche Untersuchungen hinter sich und wurden für gesund erklärt.

Nach genauer Anamnese und Repertorisation verordne ich *Apis C200* (pur), 3 Globuli.

- Gemüt – Eifersucht bei Frauen
- Gesicht – Hautausschläge – Herpes zoster – linke Seite (Single-Rubrik: *Apis* zweiwertig)
- Weibliche Genitalien – sexuelles Verlangen – unterdrückt – agg.
- Weibliche Genitalien – Sterilität
- Haut – Hautausschläge – unterdrückt

Zwei Monate nach der einmaligen Einnahme von *Apis C200* wird die Patientin schwanger.

Zweites Fallbeispiel: *Calcium carbonicum*

Patientin, 37 Jahre, sehr stämmig mit auffallend großer Oberweite und stark vorgewölbtem Oberbauch. Sie wirkt auf den ersten Blick schüchtern, beobachtet mich genau und tastet mich mit den Augen ab. Es ist Sommer, sie schwitzt im Gesicht und auf dem Kopf. Ihr Mann spricht zuerst.



Auf *Apis* als tiefstes Mittel für diese Patientin weist ihre auffallende Ruhelosigkeit und Agilität hin sowie das starke sexuelle Verlangen und die deutlich ausgeprägte Eifersucht. Die ödematöse Schwellung im Gesicht und der Herpes zoster im Bereich der linken Gesichtshälfte bestätigen die Arzneimittelwahl.

Vorgeschichte

Nach reiflicher Überlegung hat das Ehepaar einen Termin in meiner Praxis vereinbart. Da beide Inhaber eines Handwerksbetriebs sind, ist ihr gemeinsamer Dreh- und Angelpunkt die Firma, bis sie beide nach etlichen Jahren bemerkten, dass trotz ungeschützten Verkehrs keine Schwangerschaft einsetzte. Die behandelnde Gynäkologin überwies das Paar in eine Kinderwunsch-Sprechstunde. Dort wurden beide gründlich untersucht und als gesund entlassen. Sie bekamen die Empfehlung mit auf den Weg, eine künstliche Befruchtung in Erwägung zu ziehen. Diese lehnten sie aus ethischen Gründen jedoch ab.

Anamnese

Die Kindheit auf dem Bauernhof verlief nach eigenen Angaben glücklich. Die Patientin hat fünf Geschwister – ihre Mutter, so die Patientin, sei sehr schnell schwanger geworden – zu schnell. Als sie wegen des Studiums in die Großstadt zog, begann ihr Leid: Sie

hatte Heimweh, verspürte Angst, fühlte sich verlassen und elend. Da begann ihre Magersucht: Sie nahm 20 kg ab, und ihre Periode blieb aus. Als sie ihren Freund und späteren Ehemann kennenlernte, ließ sie sich die Pille verschreiben und schluckte sie über zehn Jahre, obwohl die Periode nach der Magersucht nicht wieder eingesetzt hatte. Als der Kinderwunsch wach wurde, setzte sie die Pille ab. Erst viele Monate später kam die Periode in unregelmäßigen, meist kurzen Abständen. Sie war dunkel, schmerzhaft und dauerte viele Tage. Dabei spannten ihre Brüste, und sie legte an Gewicht zu, vornehmlich durch Wasser-einlagerungen. An diesen Tagen war sie nicht dazu in der Lage, ihrer Arbeit nachzugehen, was besonders schlimm für sie war, da sie ein stark ausgeprägtes Pflichtgefühl hat, und Angst davor empfand, ihren lukrativen Beruf und damit ihre Existenz zu verlieren.

Ihr größter Wunsch, so die Patientin, sei aber trotz allem ein eigenes Kind, damit ihre Familie perfekt

**Lesen Sie die gesamte Ausgabe der
Homöopathie Zeitschrift „Rund um die Geburt“.**

**Download im Online Shop
www.homoeopathie-zeitschrift.de, im
App Store oder unter Google Play**